

## Fundplatz Nr. 1049/84

**Koordinaten:** L = 535.150, B = 309.000

**Geographie:** Der Fundplatz liegt im Mündungsgebiet eines Süd – Nord verlaufenden Wadis, der sich in ein stark winderodiertes Playagebiet ergießt. Westlich und östlich stehen Nubiaschichten, gebildet aus Sandstein und grauen Tonen, als Hügel oder geglättete Flächen an. Verwitterungsschutt dieser Sedimente bedeckt teilweise das Westufer des Wadis. Nach Süden ist der Playaboden von Flugsand überdeckt. Kleine Sicheldünen bedecken das nördliche Playagebiet und stellenweise auch den Fundplatz.

**Ausdehnung:** S – N = 150m (Konzentration 45m)  
W – O = 120m (Konzentration 22m)

**Fundplatzbeschreibung:** Auffallend ist zunächst die Häufigkeit von im Sediment eingebetteten Knochen. Diese Tatsache lässt auf intakte in situ Schichten schließen. Die Konzentration von Werkzeugen ist identisch mit der Konzentration von Läufersteinen und der Lage einer Reibschale. Das Oberflächenmaterial kann noch nicht lange frei liegen, ein Schlagplatz, an welchem silikatzementierter, heller Sandstein bearbeitet worden ist, scheint wenig perturbiert. Drei große Kratzer (massive scrapers) liegen hier dicht zusammen mit unbearbeiteten Klingen und Abschlägen aus dem gleichen Rohstoff.

**Inventar:** Fünf der aufgesammelten Steinartefakte sind ohne Retuschen. Die Werkzeuge, 43 an der Zahl, setzen sich wie folgt zusammen:

- 1 Kratzer
- 1 Bohrer
- 2 Kerben
- 2 Kombinationswerkzeuge
- 12 retuschierte Klingen
- 20 retuschierte Abschläge
- 1 retuschierte Spitze
- 3 Pfeilspitzen
- 1 wieder verwendete Aterien Spitze mit frischen Retuschen

Aus den elf vorhandenen Feuerstellen wurde keine Holzkohle entnommen.

Das Mahlutensil besteht aus einer großen Reibschale (70 x 40 x 5) und fünfzehn Läufersteinen.

Ansonsten sind die zahlreichen Knochen zu nennen sowie Scherben von Straußeneischalen. Eine vollständige durchbohrte Scheibe ist gefunden worden.

Fundplatzskizze - Nr. 1049/84

